

Newsletter Februar 2021

Leder und Kunstleder

1. Unterschiede

Leder ist eine durch Gerbung chemisch haltbar gemachte Tierhaut, deren natürliche Faserstruktur weitgehend erhalten ist.

Echtes Leder ist von Natur aus abriebbeständiger, widerstandsfähiger und reißfester als Kunstleder. Vor allem im Vergleich zu günstigen Lederalternativen ist hochwertiges Echtleder umweltfreundlicher in der Produktion. Auch durch seine Langlebigkeit liegt das echte Leder im Vergleich zum Kunstleder vorne.

Kunstleder ist ein Sammelbegriff für Materialien, die wie Leder aussehen, aber nicht aus Tierhäuten hergestellt wurden. Zumeist handelt es sich um Materialien, die aus textilen Geweben mit einer Beschichtung aus Kunststoffen wie PVC, Polyurethan oder Polyester bestehen, häufig also Materialien auf Erdölbasis.

Bei der Verarbeitung dieser Materialien können bedenkliche Nebenprodukte entstehen oder mit in die Produkte eingearbeitet werden. So zum Beispiel Formaldehyd, Weichmacher, polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK), zinnorganische und phosphororganische Verbindungen und sogar giftige Schwermetalle.

Darüber hinaus werden auch die technischen Eigenschaften von Leder (Atmungsaktivität, Wasserdampfdurchlässigkeit etc.) von Kunstleder nicht annähernd erreicht.

Zur Abgrenzung des Begriffes Leder gegenüber anderen Materialien wurde von dem RAL Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e.V. die Bezeichnungsvorschriften RAL 060 A 2 herausgegeben.

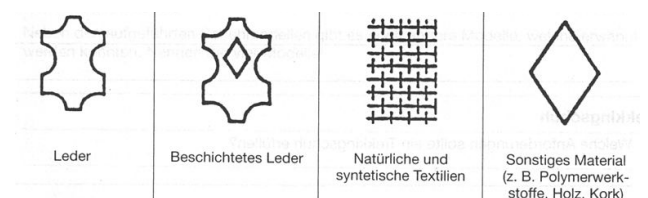
Danach darf als Leder, Echt Leder oder mit einem Ausdruck, der nach der Verkehrsauffassung auf Leder oder auf eine Lederart (Rindbox, Nappa, Nubuk, Saffian usw.)¹⁾ hinweist, beim Angebot oder Verkauf nur dann ein Material bezeichnet werden, wenn es aus der ungespaltenen oder gespaltenen tierischen Haut bzw. dem Fell²⁾ durch Gerben unter Erhaltung der gewachsenen Fasern in ihrer natürlichen Verflechtung hergestellt ist.

Für beschichtete Leder gilt: Die aufgebrachte Schicht darf nicht stärker als 0,15 mm sein, sonst muss es als „beschichtetes Leder“ bezeichnet werden.

Für Leder im Materialverbund gilt: Ist Leder durch Kleben, Nähen o. a. fest mit einer Schicht aus einem Nichtledermaterial (z. B. Kunststoff, Textil) verbunden, darf der Verbund nur als Leder bezeichnet werden, wenn die für den Gebrauch wesentlichen Oberflächen aus Leder bestehen und der Anteil des Leders an der Gesamtstärke mindestens 80% beträgt. Ansonsten sind alle Materialien zu bezeichnen (z. B. Uhrarmband: Außenseite Leder/Innenseite Kunststoff oder Gürtel: Außenseite Leder/Innenseite Textil).

2. Wie kann Echtleder von Kunstleder unterschieden werden?

- a. Viele Produkte sind mit Piktogrammen versehen, welche Aufschluss über die verwendeten Materialien geben:



Diese werden dann z.B. bei Schuhen für die einzelnen Bestandteile angegeben:

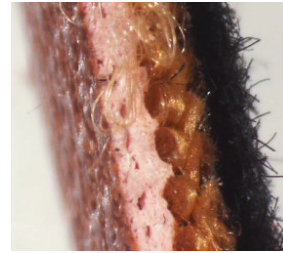


- b. Auch der Geruch kann auf Kunstleder hinweisen, zumindest wenn ein künstlicher Plastik- oder Gummigeruch wahrnehmbar ist.
- c. Zwar wird heute auch die Optik des echten Leders gut kopiert, die Narbung des Kunstleders sieht jedoch meist ungewöhnlich regelmäßiger aus, während die Narbung bei gewachsenem Leder naturgemäß unregelmäßig ist.
- d. Oft kann man Kunstleder auch durch die Betrachtung der Rückseite von echtem Leder unterscheiden, denn dort wird häufig der textile Grundstoff oder das Trägermaterial des Kunstleders sichtbar.
- e. Kunstleder besteht meist aus mehreren Schichten, z.B.:

f.



Oder



Diese Schichten können an den Schnittstellen und Kanten der Produkte sichtbar sein und weisen auf Kunstleder hin, z.B. in Gürtellöchern:



Wir freuen uns, Ihnen diese Informationen zur Verfügung stellen zu können.

Ihr

 Verein zur Förderung des
Verbraucherschutzes & der Produktsicherheit